

In Erinnerung an Schwester Inviolata Kim

7. November 1939 - 27. November 2023



Schwester Inviolata Kim wurde am 7. November 1939 in Bongsan-dong, Jung-gu, Daegu, Südkorea, als drittes von sechs Kindern ihres Vaters, Kim Dol, und ihrer Mutter, Min Soo Anna, geboren. Sie wurde am 26. September 1956 auf den Namen Immaculata getauft, empfing im November des folgenden Jahres das Sakrament der Firmung und trat am 21. April 1965 in die Gemeinschaft der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing in Daegu ein. Ihre erste Profess legte sie im Februar 1969 ab, die ewige Profess am 5. Januar 1974. Dies entspricht 54 Jahren ihres Lebens.

Nach ihrer ersten Profess diente sie im Haupthaus, in den Gästezimmern und im Speisesaal, und von März 1969 bis Februar 1971 studierte sie Kinderpflege und war Leiterin des Samdeok-Kindergartens in der Kathedrale von Gongpyeong-dong. Nach ihrer ewigen Profess arbeitete sie ab 1974 als Kindergärtnerin in der Wangsimni-Niederlassung. Wegen eines Bandscheibenvorfalles im Rücken kam sie im Februar 1976 ins Daegu-Haupthaus und wurde im November während ihrer Exerzitien operiert. Nach ihren Exerzitien arbeitete sie bis 1984 in der Apotheke und im zentralen Versorgungsraum des Daegu-Fatima-Krankenhauses, und von März 1984 bis 2005 leitete sie das Kinderspielzimmer des Daegu-Fatima-Krankenhauses.

Ab 2005 lebte sie in der Fatima-Niederlassung in Daegu, besuchte Patienten im Krankenhaus und erledigte Aufgaben im Kloster. Am 5. Juni 2015 zog sie in das Scholastika-Heim für ältere Schwestern. Im Scholastika-Heim ging sie gerne im Garten spazieren, aber sie stürzte oft, stolperte über Stühle und rutschte auf Abhängen aus. Einmal stürzte sie so schwer, dass ihre Zähne stark beschädigt wurden, aber sie konnte keine Zahnprothese tragen, so dass sie vorsichtig essen musste. Ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich so sehr, dass sie am 25. Februar 2021 in das Fatima Home, ein Pflegeheim, umzog.

Am 3. Dezember 2021 stürzte die Schwester, die die Hilfe des Pflegepersonals nicht in Anspruch nehmen wollte und ihren Alltag selbst bewältigen wollte, während sie mit viel Liebe anderen helfen wollte, beim Tragen einer Schüssel, um dem Pflegepersonal zu helfen, und verletzte sich dabei, woraufhin sie wegen eines Oberschenkelbruchs operiert wurde. Seitdem lebte sie mit einem gebrochenen Bein und wurde immer schwächer, verlor an Gewicht und ihre Immunität nahm weiter ab. Im Mai infizierte sie sich mit dem Coronavirus, nachdem sie nicht mehr schlucken und nur noch mit einem Ringer sprechen konnte. Sie wurde behandelt, aber aufgrund ihres geschwächten Immunsystems zog sie sich eine Lungenentzündung zu und empfing am 15. November das Sakrament der Krankensalbung. Zu diesem Zeitpunkt dachten wir, sie würde sterben, aber sie hielt durch und entschlief erst am 27. November um 22.35 Uhr nach dem Gebet von Mutter Betania in Gottes Armen.

Schwester Inviolata hat die Gemeinschaft immer mit ihrer guten und sanften Persönlichkeit erhellt. Ihr ganzes Leben lang litt sie an einer Gastroschisis und musste Brei essen, und ihre

schwache Konstitution führte dazu, dass sie unter verschiedenen Krankheiten und Operationen zu leiden hatte. Ich erinnere mich, wie sie den Rosenkranz im Stehen betete, weil es ihr schwer fiel, lange zu sitzen. Sie war ein betender Mensch und überwand ihre körperlichen und geistigen Leiden durch das Gebet, und obwohl sie wegen ihres schwachen Körpers nicht viel körperliche Arbeit verrichten konnte, wollte sie durch ihre Gebete einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten, um dies zu kompensieren. Das Fatima-Krankenhaus in Daegu, in dem sie fast ihr ganzes Leben lang arbeitete, war für sie wie ein zweites Zuhause. Wenn sie nach ihrer Entlassung zur Behandlung ins Krankenhaus ging, war sie wie ein Kind auf einem Picknick. Sie liebte es, den Menschen im Kinderspielzimmer des Krankenhauses, auf den Fluren und überall, wo sie sie traf, von Jesus und Gott zu erzählen.

Wenn sie ins Scholastika-Heim kam, betete sie gerne den Rosenkranz und die Andacht in der Kapelle und hörte morgens klassische Musik. Ich möchte so frisch und grün wie ein Tannenbaum leben", sagte sie, und sie hatte ein Bild eines Tannenbaums in ihrem Zimmer. Sie liebte es, im Garten spazieren zu gehen und Gott in der Natur zu preisen, und sie begrüßte uns mit einem breiten Lächeln und einer Umarmung und sagte uns, wie gut Gott ist. Sie liebte die Menschen und sie liebte es, über Gott zu sprechen, und sie hat sich nie verändert.

Sie gab niemandem die Schuld an ihrem Leid, sondern nahm es bereitwillig auf sich. Als sie stürzte und ihre Zähne beschädigte und viel Blut verlor, sagte sie zu Schwester Good: "Ich werde diesen Schmerz für meinen Neffen, den Priester, weihen", und als sie während ihres Besuchs in Medjugorje das Kreuz auf dem Kreuzberg betrachtete, sagte sie: "Ich werde alle Kreuze, die auf mich zukommen, annehmen und ertragen", und durch ihre völlige Hingabe und Ausdauer konnte sie inmitten vieler körperlicher und geistiger Leiden hell bleiben und die Dunkelheit in Licht verwandeln.

Liebe Schwester Inviolata Kim, wir danken dir, dass du eine unserer Seniorinnen warst. Mögen Sie nun die ewige Seligkeit mit Ihrem geliebten Gott, Jesus und Maria im Reich Gottes genießen, wo es keinen Schmerz gibt.

Herr, gewähre Schwester Inviolata ewige Ruhe.
Herr, erbarme Dich der Schwester Inviolata.

30. November 2023

Schwester Betania Lee, Priorin und die Schwestern vom Priorat, Daegu
Requiescat in Pace!